

« zurück blättern vor »

**SZAFEL** subst. m., ab 1810; ‘rundes, gewöhnlich hölzernes Gefäß mit einem oder zwei Griffen, das in der Landwirtschaft und bei Maurerarbeiten verwendet wird, Schaff’ – ‘okrągłe, zwykłe drewniane naczynie z jednym lub dwoma uchwytemi, używane w gospodarstwie wiejskim lub przy pracach murarskich’: vor 1812 Mag.Mskr., L *Szafel, naczynie bednarfkiéy roboty płytkie, z iednym uchem, do kuchni i t.d.; szafel mularfki do wapna o dwóch uchach*. o (1936) Was.W.Wierzby 42, DOR *Nakładat razem z Tośkiem wapno do szafla, pełniuteńko, i znów wędrowat na górę*. o 1951 Huss.Mur 32, DOR *Stojąc wysoko na desce wspartej o dwa kozły, z namaszczeniem mieszał kielnią zaprawę w szaflu*. – L, SWIL, SW, DOR. ◇ **Etym:** nhd. *Schaffel* subst. n., ‘rundes, hölzernes Gefäß, Kübel’, GRI. ◇ **Konk:** *ceber* subst. m., bel. seit 1113, STP, zuerst geb. CN. ◇ **Der:** *szafłowy* adj., zuerst geb. SWIL. ❖ LINDE hat einen einzigen Beleg für *szafel* (s.o.), im Gegensatz zu ↑*szaflik*. Es handelt sich wohl um eine späte Entlehnung in Zusammenhang mit einem Gefäß, das wohl andere Funktionen hatte als *szaflik*. Eine entgegengesetzte Hypothese (frühere Entlehnung von *szafel* und *szaflik* als Ableitung davon) ist wegen der Fülle von früheren Belegen für ↑*szaflik* unwahrscheinlich. In den Mundarten tritt für den Gegenstand (s. Definition oben) meistens *ceber* oder *cebrzyk* auf (MAGP), das wohl die älteste Bezeichnung ist (Erstbeleg 1113, STP). *Szafel* ist in mehreren Punkten des MAGP innerhalb des ehemaligen Kongreßpolen (Ausstrahlung von Warschau aus nach 1815?) vertreten, sonst im Süden, davon in drei Punkten südlich der polnischen Staatsgrenze. Letzteres ist rätselhaft. Gab es eine frühe Entlehnung \**szafel*, von der keine schriftlichen Spuren geblieben sind und die durch *szaflik* verdrängt wurde?

« zurück blättern vor »